

## **Internationalisierung an der Hochschule Emden/Leer**

### **1 Rahmenbedingungen der Internationalisierung**

Die Hochschule sieht die fortschreitende Internationalisierung als eine ihrer wichtigsten Aufgaben an. Vor dem aktuellen Hintergrund der Globalisierung kommt es einerseits darauf an, Studierende auf die hiermit im Zusammenhang stehenden Herausforderungen vorzubereiten. Andererseits wird zunehmend verlangt, Forschungsverbände im internationalen Kontext einzurichten.

Die Hochschule Emden/Leer ist im Bereich der Internationalisierung gut aufgestellt: Ein leistungsstarkes International Office mit 5 MitarbeiterInnen (3 VZÄ) betreut hiesige Studierende (Outgoings), ausländische Vollzeit- und Gaststudierende, berät die MitarbeiterInnen der Hochschule bei Teacher- oder Staff-Mobilities, kümmert sich um die über 145 Kooperationen der Hochschule, wirbt Drittmittel u.a. des DAAD ein und verwaltet diese und führt Veranstaltungen an der Hochschule durch, wie z.B. die International Staff Training Week. Forschungsseitig unterstützt der Wissens- und Technologietransfer (WTT) die WissenschaftlerInnen beim Initiieren und Beantragen von internationalen Forschungsprojekten, insbesondere in den Linien HORIZON EUROPE und INTERREG, unter anderem mit einem EU-Referenten (1 VZÄ / Projektfinanziert bis Mitte 2022). Durch eine enge Zusammenarbeit von International Office und WTT können Synergieeffekte genutzt und die Internationalisierung der Hochschule gemeinsam weiterentwickelt werden.

Darüber hinaus gibt es in allen Fachbereichen Verantwortliche für die internationalen Kontakte, sowohl auf auf Ebene der ProfessorInnen als auch überwiegend auf der Ebene der MitarbeiterInnen. Die Auslandsbeauftragten der Hochschule treffen sich mindestens einmal im Semester und legen gemeinsam die Schwerpunkte der Arbeit für das kommende Semester fest. Die in den Fachbereichen mit internationalen Angelegenheiten betrauten MitarbeiterInnen treffen sich ebenfalls regelmäßig, um sich über aktuelle Entwicklungen auszutauschen, sich gegenseitig über die laufenden Aktivitäten zu informieren und sich innerhalb der Hochschule zu vernetzen. Die Einrichtungen der Hochschule bieten ihre Beratungen und Services selbstverständlich auch für Studierende an, die ein Auslandssemester planen, oder für ausländische Studierende an (z.B. der Familienservice für Studierende mit Kindern und/oder Beeinträchtigungen).

Um die Internationalisierung zu fördern hat die Hochschule außerdem ein Sprachenzentrum gegründet. Die dort beschäftigten MitarbeiterInnen sollen sich am Ausbau fremdsprachlicher Angebote beteiligen, Zertifizierungen im Sprachenbereich anbieten, Projekte durchführen und Drittmittel akquirieren.

### **2 Grundverständnis Internationalisierung**

Im Leitbild der Hochschule heißt es: „An unserer Hochschule sollen internationale Atmosphäre und Kultur erlebbar werden“. Darunter ist der Ansatz „Internationalization at home“ zu verstehen: Die Hochschule

versteht sich als international ausgerichteter Campus, der Angebote schafft, die interkulturellen Kompetenzen der Studierenden und MitarbeiterInnen ausbaut und diese auf die Anforderungen der Globalisierung vorbereitet, der aber auch Raum gibt für den freien wissenschaftlichen Diskurs mit Menschen und Einrichtungen unterschiedlicher Herkunft. Hier tragen auch internationale Forschungsprojekte einen wesentlichen Teil zu bei, indem sie die fachlichen wie interkulturellen Kontakte aller Beteiligten innerhalb der Forschungskonsortien stärken.

Daneben ist die internationale Zusammenarbeit in Forschung, Studium und Lehre ein wichtiger Baustein unseres Leitbildes.

Die Hochschule fokussiert sich auf den Austausch von Studierenden und MitarbeiterInnen und fördert internationale Aspekte im Studium. Sie baut die fremdsprachlichen und interkulturellen Kompetenzen von Studierenden und MitarbeiterInnen kontinuierlich aus.

Die Digitalisierung eröffnet dabei Chancen, die Internationalisierung voranzutreiben. Neben Open Educational Resources, virtuellen Konferenzen und online-Seminaren sind insbesondere Tools hilfreich, die eine Vernetzung von Lehrenden, Forschenden und MitarbeiterInnen ermöglichen, und zwar kontinuierlich und ohne dass hierzu aufwendige Reisetätigkeiten notwendig sind.

### **3 Strategische Ziele und Strategien im Bereich Studium und Lehre**

Die Hochschule hat für sich fünf strategische Ziele im Bereich Internationalisierung konkretisiert:

1. Internationale Studienangebote ausbauen
2. Austausch fördern
3. Internationale Kompetenzen steigern
4. Internationalen Campus schaffen
5. International sichtbar werden

Diese strategischen Ziele bilden die Grundlage für die nachfolgend dargestellten Strategien im Bereich Internationalisierung. Diese beschreiben dabei den grundsätzlichen Weg zur Erreichung dieser Ziele.

#### **3.1 Strategie zum Ausbau internationaler Studiengänge**

Die Hochschule hat in den vergangenen Jahren ihr Angebot an internationalen Studiengängen ausgebaut. Neben seit langem bestehenden Studiengängen (Bachelor of International Business Administration, Bachelor Industrial Business Systems und Engineering Physics (in Kooperation mit der Universität Oldenburg)) gibt es neue, auf internationale Vollzeit- und Austauschstudierende ausgerichtete Angebote. Diese sind:

- Joint-Master Maritime Operations mit der Hochschule in Haugesund, Norwegen
- Internationaler Weiterbildungsmaster Technical Management
- Englischsprachige Vertiefungsrichtung im Master Industrial Informatics sowie im Master Applied Life Sciences
- Double-Degree Master Industrial Informatics
- Einführung eines englischsprachigen Unterrichtsjahrs in Schiffs- und Reedereimanagement und Umbenennung des Studiengangs in „Maritime Technology and Shipping Management“

- Deutliche Erhöhung der Anzahl englischsprachiger Module im Studiengang „Sustainable Energy Systems“, um Incomings zunächst für zwei Semester ein mit Studiengängen internationaler Kooperationshochschulen voll-kompatibles Studium anbieten zu können.
- Gemeinsam mit der Continental AG: Einrichtung einer sogenannten „Conti Class“: Chinesische Studierende werden an der Hochschule Emden/Leer ein Auslandsjahr unterrichtet und absolvieren begleitend in einem Conti-Werk eine praktische Ausbildung.

Die Hochschule hat darüber hinaus die Rahmenbedingungen für Lehrende verbessert, um den Ausbau internationaler Studiengänge und englischsprachiger Lehrveranstaltungen zu erleichtern. So wurden unter dem Dach des Zentrums für Weiterbildung Englischkurse für MitarbeiterInnen eingeführt, die an die verschiedenen Vorkenntnisse und Anforderungen der Lehrenden anknüpfen. Zudem wurde ein Rahmenvertrag mit einem Übersetzungsbüro in Oldenburg abgeschlossen, der Lehrenden die Möglichkeit gibt, umfangreiche Materialien (wie Skripte, Folien etc.) ins Englische übersetzen zu lassen.

Die Hochschule hat in den letzten Jahren vermehrt internationale Vollzeitstudierende gewinnen können, und hat die Quote der BildungsausländerInnen, die vor ein paar Jahren bei ca. 3% lag, auf aktuell ca. 9% steigern können. Somit liegt die Hochschule diesbezüglich im bundesweiten Mittelfeld der kleineren Fachhochschulen. In den kommenden Jahren sollen folgende Schwerpunkte gesetzt werden:

- Die Hochschule fördert den Ausbau und die Einführung weiterer international ausgerichteter Studiengänge, insbesondere die Einführung von Doppelabschlüssen und Joint Degrees.
- Sie wird sich die weitere Ausgestaltung der vorhandenen Studiengänge dahingehend vornehmen, dass sie für den internationalen Austausch geeigneter sind, zum Beispiel durch die Erhöhung der englischsprachigen Module in einzelnen Studiengängen.
- Sie wird Bemühungen der Fachbereiche unterstützen, Studiengänge komplett in englischer Sprache anzubieten.
- Sie wird den weiteren Ausbau von internationalen, dualen, kooperativen Angeboten wie der Conti Class unterstützen.
- Sie wird Bemühungen von Professorinnen beim Auf- und Ausbau international geprägter Veranstaltungen, insbesondere solche, die fremdsprachlich gehalten werden, im Rahmen der W-Besoldung angemessen berücksichtigen.

### **3.2 Strategie zur Förderung des Austauschs**

Auf der Ebene des Austauschs von Studierenden und MitarbeiterInnen hat die Hochschule in den vergangenen Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen. So organisiert das International Office alle zwei Jahre eine „International Staff Training Week“. Internationale (Projekt-) Wochen finden jährlich an den Fachbereichen Wirtschaft und Soziale Arbeit und Gesundheit statt. Der Fachbereich Wirtschaft hat darüber hinaus ein sogenanntes „English Program“ in seinen Bachelor-Studiengängen etabliert. Dies umfasst einen festen Kanon von Veranstaltungen, die jedes Semester in englischer Sprache angeboten werden. Damit ist sichergestellt, dass ausländische Gaststudierende ein ausreichendes Angebot in nicht-deutschsprachigen Veranstaltungen belegen können. Am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit wird darüber hinaus ein

Austauschprogramm für internationale Studierende angeboten („Supporting families, children and youths in their environment“ – 30 ECTS).

Auch bietet die Hochschule Emden/Leer Studiengänge an, in denen ein Auslandsaufenthalt verpflichtender Bestandteil des Curriculums ist, z.B. in den Studiengängen International Business Administration, International Business Systems und Kindheitspädagogik (im Rahmen von Praktika).

Außerdem informiert das International Office regelmäßig über die Möglichkeiten des Studierenden- und Lehrendenaustauschs in Form von Infoschreiben und Veranstaltungen.

Zudem unterstützen einige Fachbereiche Outgoing-Studierende bei der Anerkennung der gemäß Learning Agreement zu erbringenden Leistungen, indem sie für die Klärung der Anerkennung zentrale AnsprechpartnerInnen definieren. Auch ist an der Hochschule die Bereitschaft hoch, Leistungen die an ausländischen Hochschulen erbracht werden, anzuerkennen. Zudem gibt es internationale Kooperationen und geförderte Projekte, die den Studienaustausch im weiteren Sinne zum Gegenstand haben. Hierzu gehört z.B. das Projekt „grenzenlo(o)s Talent“, in dem den Studierenden aktiv Praktika und Abschlussarbeiten im niederländischen Grenzgebiet vermittelt werden. Weiterhin unterstützt die Hochschule Familien und Personen mit Beeinträchtigungen, um einen Auslandsaufenthalt bzw. ein erfolgreiches Studium zu ermöglichen.

Letztlich möchte die Hochschule die Chancen der Digitalisierung stärker nutzen, um die internationale Vernetzung mit ihren Partnern in allen Bereichen (Studium, Lehre, Forschung und Verwaltung) zu fördern.

In den kommenden Jahren soll dieser Weg weiter beschritten werden. Dazu werden wir u.a. folgende Schwerpunkte setzen:

- Die Hochschule möchte internationale Austauschprogramme (International Week, oder English Programme) auch in anderen Fachbereichen etablieren.
- Die Beteiligung an internationalen Ausschreibungen und das Einwerben von Drittmitteln sollen intensiviert werden.
- Das Angebot an Deutsch als Fremdsprache soll ausgebaut werden.

### **3.3 Strategie zur Steigerung internationaler Kompetenzen**

Internationalisierung und Austausch im Bereich Studium und Lehre sind kein Selbstzweck. Sie dienen vielmehr den interkulturellen Kompetenzen der Studierenden und der MitarbeiterInnen und steigern somit wichtige Qualifikationen für einen Einsatz auf einem zunehmend internationalen, globalisierten Arbeitsmarkt und für ein verantwortliches Verhalten als Bürgerinnen und Bürger.<sup>1</sup>

Die Hochschule Emden/Leer fördert Aktivitäten zur Steigerung der internationalen Kompetenzen auf vielfältige Weise. So hat sie eine Einrichtung MyCampus geschaffen, in der Studierenden extracurricular im Bereich Schlüsselkompetenzen geschult werden. Hier gibt es vereinzelt Angebote auch zur Steigerung von internationalen Kompetenzen.

---

<sup>1</sup> Vgl. Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Internationalisierung von Hochschulen; München 2018, S. 5

Des Weiteren schult das International Office Studierende, die ein Auslandsstudium oder ein Auslandspraktikum anstreben. Dabei begleitet es die Studierenden im Hinblick auf finanzielle und organisatorische Aspekte eines Aufenthalts im Ausland. Zudem ermöglicht das International Office im Rahmen von „Internationalen Abenden“ oder durch das „Buddy-Programm“ direkt mit ausländischen Studierenden in Kontakt zu kommen.

MyCampus und das International Office verleihen darüber hinaus gemeinsam ein Certificate of Intercultural Competencies, sofern die Studierenden in den Bereichen Interkulturelles Training, Auslandsaufenthalt, Stärkung Fremdsprachenkompetenz und Interkulturelles Engagement/Internationale Erfahrung Veranstaltungen belegen bzw. sich entsprechend engagieren.

Zudem bieten einige Fachbereiche im Rahmen ihrer Curricula Veranstaltungen im Bereich Internationales Management oder Interkulturelles Management an (z.B. am Fachbereich Wirtschaft die Veranstaltung „International Strategic Leadership“ oder am Fachbereich Technik / Maschinenbau: „International Human-Resources Management“).

Hierzu gehören auch Angebote im fremdsprachlichen Bereich. Zu deren Ausbau hat die Hochschule ein Sprachenzentrum gegründet, das sich dem Auf- und Ausbau sowie der Qualitätssicherung fremdsprachlicher Lehrveranstaltungen annimmt. Letztlich wird der Anteil englischsprachiger Lehrveranstaltungen in zahlreichen Studiengängen aller Fachbereiche zum Teil deutlich erhöht.

In den kommenden Jahren sollen diese Aktivitäten weiter ausgebaut werden. Dazu werden wir u.a. folgende Schwerpunkte setzen:

- Die Hochschule wird ihre extracurricularen Angebote im interkulturellen Bereich ausbauen. Dazu wird sie unter MyCampus eine entsprechende Kategorie oder Kennzeichnung einführen und sicherstellen, dass es zu einem ausreichenden Angebot kommt.
- Das Sprachenzentrum wird regelmäßig die Bedarfe an extracurricularen Sprachkursen erfragen und sein Sprachenangebot diesbezüglich erweitern.

### **3.4 Strategie zur Schaffung eines internationalen Campus**

Gemäß dem Ansatz aus dem Leitbild der Hochschule: „An unserer Hochschule sollen internationale Atmosphäre und Kultur erlebbar werden“, gibt es eine Reihe von Aktivitäten, um den Campus zu einem Ort des internationalen Austauschs werden zu lassen. Hierzu gehören die Internationalen Abende, die monatlich von den Studierenden einer Nation ausgerichtet werden. Außerdem organisiert das International Office ein Orientierungsprogramm für die unterschiedlichen Gruppen ausländischer Vollzeit- oder Gaststudierenden.

Die Hochschule ist stolz darauf, dass sich jedes Semester zahlreiche hiesige Studierende bereit erklären, als sogenannte „Buddys“ den ausländischen Gaststudierenden zu helfen, damit diese sich auf dem Campus, bei Behörden und im Studium besser zurecht finden.

Daneben gibt es Angebote, die sich speziell an die hiesigen Studierenden richten: So wurde das „Certificate of Intercultural Competencies“ eingeführt, mit dem Studierende einen Nachweis für außerordentliche interkulturelle Aktivitäten erhalten.

In den folgenden Jahren werden wir zum Ausbau des Internationalen Campus folgende Schwerpunkte setzen:

- Student-for-student-activities: Auf- bzw. Ausbau von Angeboten für internationale Studierende durch die bzw. in Kooperation mit der Studierendenschaft der Hochschule Emden/Leer.
- Auf- bzw. Ausbau eines Angebots „MyCampus International“, das sich an internationale Studierende richtet, und das die Vermittlung überfachlicher und extracurricularer Kompetenzen an diese Zielgruppe zum Inhalt hat.

### **3.5 Strategie zur Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit**

Die Hochschule weist auf ihre Studienangebote derzeit vor allem durch die Veröffentlichung in den einschlägigen Broschüren und Plattformen hin, insbesondere der DAAD-Datenbank Gate-Germany „International Programmes in Germany“. Ein aktives Bewerben auch der deutschsprachigen Angebote über die Landesgrenzen hinaus findet demgegenüber nicht statt. Auch ist der Internet-Auftritt in die Jahre gekommen. Zahlreiche Webseiten sind nicht in englischer Sprache verfügbar. Um hier zu einer einheitlichen Sprache zu gelangen, wurde ein deutsch-englisches Glossar mit den wesentlichen Begrifflichkeiten erstellt.

Zudem hat sich die Hochschule am HRK-Peer-to-Peer-Audit mit dem Schwerpunkt „Internationale Sichtbarkeit“ beteiligt.

Auch engagiert sich die Hochschule direkt in der Akquisition ausländischer Studierender durch die Teilnahme an Informationsveranstaltungen von deutschen Schulen, insbesondere im außereuropäischen Ausland, wie z.B. der Deutschen Schulen in Kairo oder in Südamerika.

In den kommenden Jahren sollen folgende Aufgaben mit Priorität angegangen werden:

- Englische Webseiten und englischsprachiges Glossar: Der Internet-Auftritt der Hochschule wurde komplett überarbeitet. Insbesondere die Seiten für die Studierenden sollen zu 100% in englischer Sprache vorhanden sein.
- Ausbau der Teilnahme an internationalen Messen und Netzwerk-Treffen sowie die zielgruppengerechte Aufbereitung von Informationsmaterialien, insbesondere mit dem Schwerpunkt, auch die deutschsprachigen Studiengänge im Ausland bekannt zu machen.
- Aufbau von Kooperationen mit deutschen Auslandsschulen.

## **4 Strategische Ziele und Strategien im Bereich Forschung**

Zum Selbstverständnis der Hochschule gehört, dass Forschungs- und Transferaktivitäten einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region leisten. Auch im internationalen Rahmen ist eine Intensivierung der Forschungsaktivitäten gewünscht und hat in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen. Durch internationale Forschungskollaborationen werden signifikante Förderoptionen eröffnet und die Sichtbarkeit der Hochschule und ihrer WissenschaftlerInnen erhöht. Gleichzeitig steigern internationale Forschungsprojekte die Sichtbarkeit und Attraktivität der Hochschule für ausländische

Studierende. Zudem bietet die Kooperation mit internationalen Universitäten eine interessante Perspektive zur kooperativen Promotion.

Die Hochschule verfolgt zur weiteren Internationalisierung im Bereich Forschung drei strategische Ziele:

1. Stärkere Beteiligung an europäischen Forschungsprogrammen
2. Förderung der europäischen Vernetzung von Forschenden
3. Strategie zur Steigerung von Kommunikation und Sichtbarkeit

#### **4.1 Strategie zur stärkeren Beteiligung an europäischen Forschungsprogrammen**

Aufgrund ihrer geographischen Lage im Herzen Europas und direkter Nähe zur niederländischen Grenze und des Kompetenzprofils ihrer Forschenden ist die Hochschule Emden/Leer prädestiniert für internationale Kooperationen, vor allem auf europäischer Ebene. Die Wissens- und Technologietransferstelle (WTT) der Hochschule unterstützt die Forschenden in den letzten Jahren bereits durch Förderberatung und Unterstützung bei der Antragsstellung um damit die Beteiligung an internationaler Forschung auszubauen. Darüber hinaus unterstützt die WTT-Stelle dabei, dass Förderprogramme zur Finanzierung von Antragstellungen und zur Steigerung der Mobilität durch die Forschenden in Anspruch genommen werden. Ermöglicht wird dies unter anderem durch einen dafür eingesetzten, bis Mitte 2022 projektfinanzierten EU-Referenten. Zur dauerhaften Verfolgung der Strategieziele wird eine langfristige Etablierung einer Stelle eines Forschungsreferates über das Projekt hinaus angestrebt.

In den kommenden Jahren sollen folgende Schwerpunkte gesetzt werden:

- Einführung, Ausbau und Etablierung eines dynamisch reagierenden, skalierbaren Unterstützungssystems zur Beratung und Betreuung bezüglich internationaler Forschungsvorhaben
- Durchführung von Informationsveranstaltungen bezüglich der Potenziale und Möglichkeiten von EU-Förderung
- Ausbauen von kooperativen Promotionsvorhaben mit ausländischen Universitäten

## **4.2 Strategie zur Förderung der europäischen Vernetzung von Forschenden**

Durch Pflege und Ausbau der Kontakte zu Forschungsinstituten an internationalen Partnerhochschulen werden die WissenschaftlerInnen aktiv in der internationalen Forschungslandschaft vernetzt. Der Aufbau von Netzwerken ist ein wichtiges Instrument sowohl für die Verbreitung der eigenen Ergebnisse, als auch für die Erweiterung der eigenen Kompetenzen durch das Eröffnen neuer Blickwinkel. Viele Forschende besitzen bereits jetzt wertvolle Kontakte zu internationalen Institutionen und Unternehmen, welche es intensiv zu pflegen und zu einer möglichen Erweiterung der Netzwerke zentral zu erfassen gilt. In den kommenden Jahren soll dieser Weg weiter beschritten werden und dadurch auch die Trans- und Interdisziplinarität im internationalen Kontext gefördert werden. Ein Fokus soll dabei auf Folgendes gelegt werden:

- Fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit in internationalen Forschungsprojekten zur Etablierung neuer inter- bzw. transdisziplinärer Kontakte

## **4.3 Strategie zur Steigerung von internationaler Kommunikation und Sichtbarkeit**

Die Steigerung der internationalen Kompetenzen ist eine direkte Folge der aktiven Teilhabe an europäischen Projekten. Daher ist es ein wichtiges Ziel, den Forschenden entsprechende Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten zu Projektbeteiligungen aufzuzeigen. Neben der gezielten Beratung durch die WTT-Stelle kann auch die Ausrichtung von international geprägten Treffen, Konferenzen, Workshops und anderen Veranstaltungen zu einem intensiven Campusübergreifenden Austausch führen. Dabei werden die Kompetenzen der einzelnen WissenschaftlerInnen hinsichtlich internationaler Forschung, sowie die interne Kommunikation und Vernetzung durch Workshops und Webinare gestärkt. Die gezielte Kommunikation von Forschungsergebnissen internationaler Projekte gegenüber der Öffentlichkeit kann unter anderem im Rahmen von Projekttreffen der laufenden und zukünftig geplanten internationalen Forschungsprojekte, sowie auf Fachtagungen erfolgen. Die Publikation als Fachbuch, in internationalen Fachzeitschriften oder Datenbanken steigert nicht nur das Ansehen der Forschung, sondern auch die Akzeptanz der Hochschule in hochkarätigen internationalen Gremien und Projektkonsortien. Die internationale Sichtbarkeit der Hochschule Emden/Leer wird durch diese Aktivitäten erhöht und somit die Wahrscheinlichkeit neuer Kooperationen über die Landesgrenzen hinaus gesteigert. Zur Steigerung von Kommunikation und Sichtbarkeit werden darum u.a. folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Ausrichtung internationaler Workshops und Fachtagungen, sowie Darstellung der Projektergebnisse auf internationalen Konferenzen und Fachmessen
- Schaffung von Transparenz bzgl. fachbereichsspezifischer, bzw. individueller Forschungsstärken
- Englischsprachige Internetpräsenz im Bereich Forschung unter anderem zur Projektvorstellung